



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Jahresbericht 2025 / 2026

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Vorwort 3

Organigramm ASK Berlin e.V. 4

Jahresrückblick 2025 / 2026 6

Finanzübersicht 10

 Entgelte und Belegung 10

 Finanzierung der Kitas und Familienzentren 11

 Zuwendungen und Erträge 12

 Aufwendungen 13

 Jahresabschluss 2025 14

Resümee / Ausblick 16

Liebe Leser:innen,
der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2026 einschließlich des Jahresabschlusses für 2025.

Viel Freude bei der Lektüre.



Catharina Woitke
Vorständin

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin wurde 1960 als zweites Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Deutschland gegründet. Die Idee, Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, in familienähnlichen Gemeinschaften zu betreuen und zu erziehen, wurde von unserem Namensgeber Albert Schweitzer ausdrücklich unterstützt. Sie ist bis heute wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die christlich-humanistischen Wertvorstellungen Albert Schweitzers, insbesondere seine gelebte Mitmenschlichkeit und sein konsequentes Eintreten für alles Leben, waren Vorbild für die Gründergeneration. Die Zielsetzungen und Methoden unseres fachlichen Handelns entwickeln sich aufgrund gesellschaftspolitischer Veränderungen und Erfahrungen im pädagogischen Bereich ständig weiter, ohne dass dabei die ursprünglichen Intentionen in Vergessenheit geraten. Als leistungsfähiger Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist es unser Ziel, auch zukünftig Bewährtes zu erhalten und neue Aufgaben offensiv anzugehen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die auf stationäre Jugendhilfe konzentrierte Kinderdorfarbeit geblieben. Seit Herbst 2011 bieten wir auch Erziehungsstellen in Berlin an. Im Jahr 2005 hat der Verein seine Leistungen auf familienunterstützende bzw. -fördernde Angebote ausgeweitet: In Berlin-Lichtenberg übernahmen wir die Trägerschaft einer Kindertagesstätte mit angeschlossenem Familienzentrum. Eine weitere Kita mit angeschlossenem Familienzentrum in Berlin-Lichtenberg kam im Jahr 2012 hinzu. Zudem bereichert das Spandauer Familienhaus seit 2017 unsere familienorientierte Arbeit um einen neuen Ansatz: Eltern erhalten in einem stationären Setting die Chance, weiterhin als Familie zusammenzuleben und gleichzeitig aktiv an entscheidenden Veränderungen zur Sicherung des Kindeswohls zu arbeiten. Seit Januar 2023 bieten wir zudem eine Hilfeform an, die junge Menschen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützt – das Betreute Jugendwohnen.

“
**Die Zukunft
gehört denen,
die der
kommenden
Generation
Grund zur
Hoffnung
geben.**

“

ALBERT SCHWEITZER



Fotos: ©Konstanin Börner



ORGANIGRAMM ASK Berlin e.V.

Mitgliederversammlung

AUFSICHTSRAT
Frank-Axel Dietrich, Bettina Pag,
Gerhard Schmidt-Burda, Ursula Meys,
Christoph Kasproviak

Stiftung
ASK Berlin

Genius
eG

fachpool
gGmbH

25 %

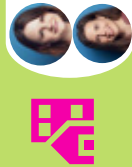
Juli gGmbH
GF MICHAEL
KLEPPEK

100 %

ALBERT SCHWEITZER
KINDERSCHULE UND FAMILIENZENTRE
Kinderdorf Berlin

Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Familienhaus



LEITUNGEN FAMILIENHAUS
Nanett Neustädt /
Sarah Plontkowski

Verwaltung



**KAUFMÄNNISCHE LEITUNG
STELLV. DER VORSTÄNDIN**
Frank Stieger

REFERENTIN FINANZEN
Franka Kobelt
LEISTUNGSABRECHNUNG
Bettina Teschke
**REISEN/VERSICHERUNGEN/
EINLAGENBERECHNUNG**
Sylvia Lischka
LOHNBUCHHALTUNG
Tobias Frieben
Neelke Rutenbeek
IMMOBILIEN
Christian Köppe
HAUSMEISTER
Stefan Kolberg
Christian Sabé
Timo Howe
Vasilij Fiterer
ASSISTENZ SOL GATOW
Erika Stark

**ASSISTENTIN D. VORSTÄNDIN/
WIRTSCHAFTSBÜCHER**
Manuela Leonhardt
**REFERENTIN KOMMUNIKATION
& FUNDRAISING**
Annika Mecke
IT-TECHNIKER/BERATER
Ronny Pieper
SL ASSISTENZ & RECRUITING
Sandra Knopf
**REFERENT ANGEBOOTS- UND
QUALITÄTSENTWICKLUNG**
Ralph Müller v.d. Heyden
**SPRINGER MIT SCHWERPUNKT
MEDIENTILGUNG &
BETEILIGUNG**
Tilmann Zecher
QM-Assistenz
Hannah Feigenbaum

VORSTÄNDIN

Catharina Wolke

Kitas und Familienzentren

**LEITUNG KITAS & FAM.-ZENTREN
STELLV. DER VORSTÄNDIN**
Maria Peli



KITA KIKILO
Marvin Drechsler
FAM.-ZENTRUM KIKILO
Birgit Stanislawski-Huchsel
KITA "DIE BRÜCKE"
Andrea Pothmann
FAM.-ZENTRUM "DIE BRÜCKE"
Cordula Weigel
PROJEKT "BRÜCKEN BAUEN"
Cordula Weigel

VERWALTUNG KITAS
Aniela Larisch
VERWALTUNG KITAS
Katja Fiterer
KOORD. ANLEITUNG
Corinna Schmidt
KOORD. INKLUSION
Josephine Settnik

Spandau



STANDORTLEITUNG
Anika Piskorz



HAUS 1 / WG AM BERG
Bettina Börner / Susanne Feil
HAUS 2 / WG WEITER BLICK
Romina Beier
HAUS 3
Yvette Kläge
HAUS 4 / WG AM FELD
Jolina-Chiara Kasperek / Louisa Schneider
HAUS 5
Jaqueline Rösner-Döhning
HAUS 6 / WG AN DER BLUMENWIESE
Katharina Ebert / Mania Krause

Heiligensee / Hermsdorf



STANDORTLEITUNG
n.n.



HAUS A
Angebot in Planung
HAUS B (Stephanie Emmrich)
Olaf Raab
HAUS D (Stephanie Emmrich)
Svitlana Hüttner
HAUS G6 08 (Ralph MvdH)
Stephanie Moorkamp
HAUS G6 10 (Ralph MvdH)
Laura Krom-Bittroff
HAUS G6 12 (Andreas Wendland)
Christine Wirth

Lichtenberg



STANDORTLEITUNG
Andreas Wendland



KH 4
Falk Hofmann
KH 6 / WG
Manuela Held / Peggy Mihm
KH 7
Karin Holfeld
KH 8
Sandra Zimmermann



**LEITUNG FACHBEREICH
ERZ. STELLEN I JUGEND I
AUSBILDUNG HZE**
Stephanie Emmrich



**ERZ-ST. PURSCHKE, SCHOBER,
BITOMSKY, WALLENHAUER,
JAROSZ**
4 VERSELBSTST.APARTMENTS
**BETREUTES
JUGENDWOHNEN**
**MITARBEITER:INNEN
IN AUSBILDUNG**
**PROJEKT "WURZELN &
FLÜGEL"**
Careleaver-Beauftragter:
Kai Rehbaum

Juli 2025

65 Jahre gelebte Gemeinschaft

Mit einem bunten Jubiläumsfest feierten wir am 19. Juli 2025 unser 65-jähriges Bestehen in Berlin-Gatow. Ein eigens einstudierter Kinderdorfsong, Theaterszenen, Musikacts und sportliche Auftritte machten den Tag zu etwas Besonderem. An Info- und Mitmachständen erhielten Gäste Einblicke in unsere Arbeit – und erlebten, wie stark unser Netzwerk aus Kindern, Familien, Mitarbeitenden und Förder:innen ist.



August 2025

Interkulturelle Einschulungsfeier im Familienzentrum „Die Brücke“

Für Familien mit Schulanfänger:innen fand im Familienzentrum „Die Brücke“ eine interkulturelle Einschulungsfeier statt. Das Angebot richtete sich insbesondere an Familien aus anderen Kulturen, die mit den hiesigen Einschulungsritualen noch nicht vertraut sind und häufig keine Angehörigen vor Ort haben, mit denen sie feiern können. Das Fest war gut besucht und stellte für alle Beteiligten einen großen Erfolg dar.



September 2025

Ankommen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Bei unserem Einführungstag für neue Mitarbeitende begrüßten wir Kolleg:innen aus unterschiedlichen Bereichen und gaben Raum zum Kennenlernen. Gemeinsam ließen wir die erste Zeit im Träger Revue passieren und vermittelten, was uns als Arbeitgeber ausmacht. In lebendigem Austausch wurden Fragen geklärt und die Basis für gutes Miteinander gelegt.



Oktober 2025

Neue Kita-Küche für frische, selbstgekochte Mahlzeiten

Nach vielen Monaten des Umbaus wurde in der Kita „Die Brücke“ unsere hochmoderne neue Küche eröffnet – ein umfangreiches Bauprojekt mit zahlreichen organisatorischen Herausforderungen. Die Koordination lag dabei in den Händen von Herrn Köppe, der mit großem Einsatz die Umsetzung aller notwendigen Anforderungen unter Berücksichtigung amtlicher Vorgaben plante. Die Küche ist mit modernsten Geräten ausgestattet und ermöglicht nun die frische Versorgung beider Kitas mit hochwertigem, selbstgekohtem Mittagessen.



November 2025

Benefizkonzert „Laut für Leben“

Im Jugendfreizeitzentrum Impuls fand das „Laut für Leben“-Benefizkonzert zugunsten unseres Kinderdorfs statt. Rund 100 Gäste genossen Live-Musik, warme Suppe und Getränke auf Spendenbasis. Wir als ASK Berlin waren vor Ort und haben über unser Kinderdorf, unsere Arbeit und unsere Angebote informiert. Dank der Einnahmen konnten wir unseren Kindern und Jugendlichen besondere Wünsche zur Weihnachtszeit ermöglichen.



Dezember 2025

Weihnachtsspendenaktionen mit Herz

Zur Weihnachtszeit durften wir gleich doppelte Unterstützung erleben: In der Spandauer Kaufland-Filiale hingen unsere Kinder ihre Wünsche an einen festlich geschmückten Baum. Kund:innen nahmen diese Herzenswünsche ab und erfüllten sie – Einkaufswagen voller Geschenke sorgten für strahlende Augen. Gleichzeitig erfüllten Mitarbeitende der MEDIAN Kliniken individuelle Weihnachtswünsche unserer Kinder und Jugendlichen. Diese Aufmerksamkeit und Wertschätzung zeigt ihnen: Ihr seid gesehen, ihr seid wichtig. Dafür sagen wir von Herzen Danke.



Januar 2026

Leitungswechsel in Berlin-Lichtenberg: Verabschiedung Heike Richter

Ganze 35 Jahre und 8 Monate – diese lange Zeit hielt uns Heike Richter als Leitung am Standort Berlin-Lichtenberg die Treue. Wir danken ihr für ihre ruhige Art, fachliche Klarheit, unerschütterliche Verlässlichkeit und dass sie unseren Träger über Jahrzehnte geprägt und bereichert hat. Mit großer Wertschätzung verabschieden wir Heike Richter in den Ruhestand und begrüßen Andreas Wendland als neue Standortleitung.



Februar 2026

Ein neuer Fitnessraum im Jugendwohnen

Dank der Unterstützung der „Losito-Stiftung“ konnte im betreuten Jugendwohnen in Berlin-Heiligensee ein Fitnessraum im Keller eingerichtet werden. Gemeinsam mit dem Team übernahmen die jungen Menschen die Planung und setzten das Renovieren und Einrichten des Raumes eigenständig um.



März 2026

Kita „Kikiflo“ erforscht die Welt der Lebensmittel

Im Zuge des großen Lebensmittelprojektes erkundeten die Kinder der Kita „Kikiflo“ Herkunft, Verarbeitung und Vielfalt von Nahrungsmitteln. Es wurden Plakate zu Lieblingsspeisen entworfen, eigene Bruchschokolade hergestellt und verschiedene Obst- und Gemüsesorten probiert, aus denen sie Smoothies zubereiteten. Zudem lernten sie, woher Milch kommt, machten eigene Butter und testeten mit dem „Mylky“, einem Pflanzenmilchbereiter, verschiedene Alternativen zur Kuhmilch.



April 2026

Fahrradhelden schenken neue Möglichkeiten

Dank der Aktion „Fahrradhelden“ der DARE Stiftung erhielten zehn unserer Kinder und Jugendlichen eigene Fahrräder – inklusive Helm und Schloss. In einem Workshop lernten sie zudem, wie man Räder selbst repariert. So wurden Mobilität, Sicherheit und Selbstständigkeit gestärkt und echte neue Freiräume im Alltag eröffnet.



Mai 2026

Betriebsausflug mit Spiel, Spaß und Teamspirit

Bei unserem Betriebsausflug zu „WhatAGame“ stellten wir uns in Teams verschiedenen Challenges aus Geschick, Wissen, Taktik und Bewegung. Es wurde gelacht, angefeuert und mitgefiebert. Besonders wertvoll waren der spürbare Teamgeist und der Austausch mit Kolleg:innen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen – gekrönt vom gefeierten Siegerteam.



Juni 2026

Ein starkes Zeichen für Gesundheit und Prävention

Im Bereich Kitas und Familienzentren fanden erstmalig zwei Gesundheitstage statt. Die Teilnehmenden konnten vielfältige Angebote wie Rücken-Screening, Achtsamkeits-, Bewegungs- und Meditationseinheiten, Handkraftmessung, Fußparcours, Krankenkassenvergleich sowie Workshops zu mentaler und körperlicher Gesundheit nutzen. Bei alkoholfreien Cocktails und einem gesunden Mittagessen war Gelegenheit zum vertiefenden Austausch und zur Selbstreflexion. Die Gesundheitstage waren ein voller Erfolg und legten die Grundlage für weitere Arbeitgebermaßnahmen.





Fotos: © Konstantin Bömer



Entgelte und Belegung

Die Auslastung der Familienwohngruppen, Schichtdienstgruppen, Erziehungsstellen und des Familienhauses lag im Geschäftsjahr 2025 bei rund 79 % und somit deutlich über derjenigen im Vorjahr (73 %). Im Jahr 2025 wurden im Bereich der stationären Jugendhilfe 35.756 Kostentage abgerechnet (2024: 33.974 Tage). Diese Steigerung der abrechenbaren Kostentage ergibt sich aus der besseren Belegung von frei gewordenen Plätzen in den Wohngruppen unserer Kinderdorfhäuser in Berlin Spandau, Reinickendorf und Lichtenberg, sowie der unterjährigen Eröffnung von Wohngruppen. Die vereinbarte Jahresfortschreibung der Trägerverträge im Kinderdorfbereich wurde mit 4,199 % per 1. Januar 2026 umgesetzt.

Vor und nach der Jahresfortschreibung stellen sich die Entgelte folgendermaßen dar:

Angebote	Entgelt ab	Entgelt nach Fortschreibung
	31.12.2025	01.01.2026
Familienwohngruppe 6er Regelleistung	240,28 €	250,30 €
Familienwohngruppe 5er Intensivgruppe	249,44 €	259,85 €
Familienhaus (12 Plätze)	192,83 €	200,86 €
Verselbständigungsplatz im Kinderdorf (nur noch max. 12 Stunden)	108,01 €	111,33 €
2-Kind-Erziehungsstelle	291,46 €	303,64 €
1-Kind-Erziehungsstelle	391,49 €	407,87 €
Schichtdienstgruppen (8 Plätze)	240,40€	249,44 €
Schichtdienstgruppen (Kleinkind-Geschwistergruppen)	249,14 €	259,53 €

Finanzierung der Kitas und Familienzentren

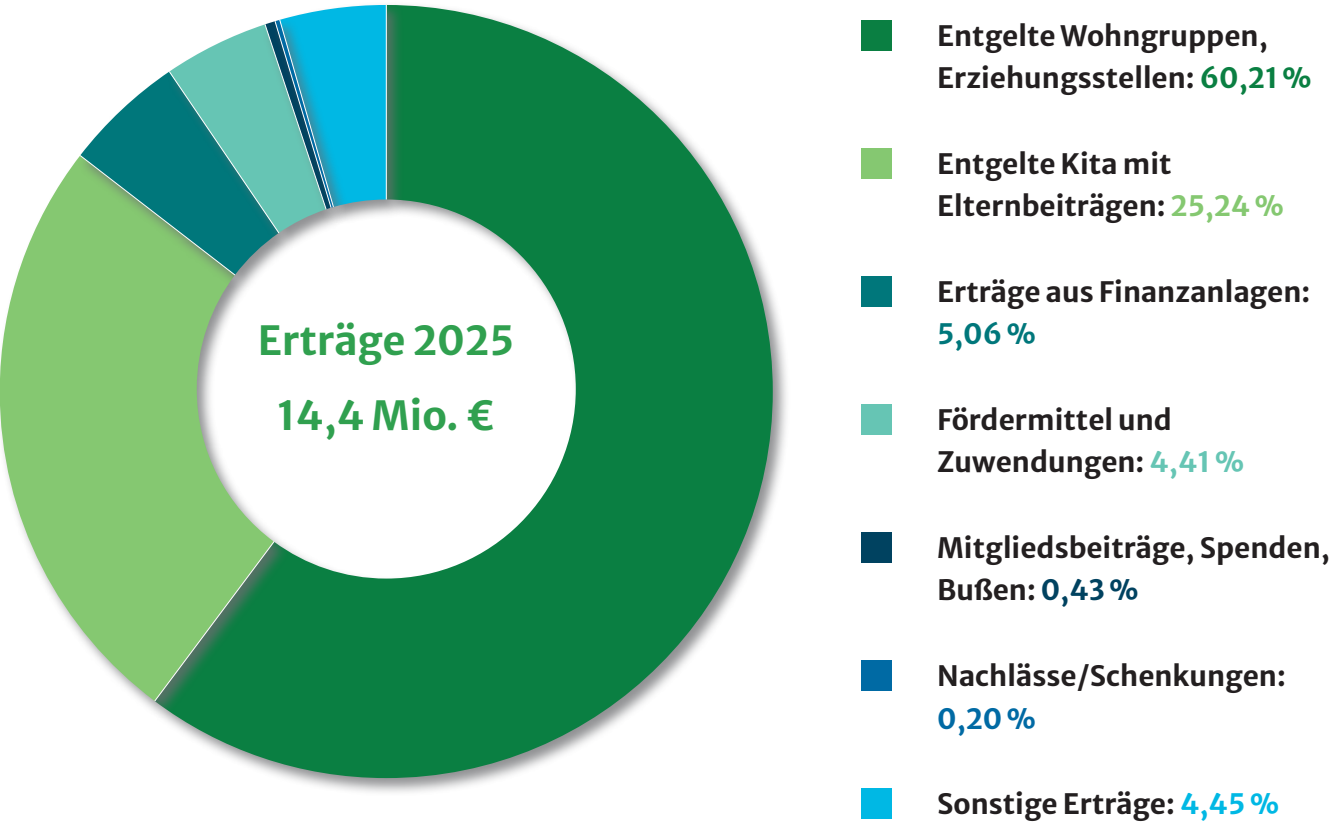
Die Belegung der Kita „Die Brücke“ umfasste in 2025 durchschnittliche 152 Kinder. In der Kita Kikiflo waren 2025 jahresdurchschnittlich 69 Kinder. Die beiden Kitas erzielten in 2025 Einnahmen von insgesamt rund 3,64 Mio. € aus Senatszuschüssen plus Elternbeiträgen.

Die Familienzentren werden durch bezirkliche Mittel der Familienförderung nach § 16 SGB VIII durch den Bezirk Lichtenberg finanziert. Zusätzlich werden Projekte für spezifische Zielgruppen und Bedarfe durch Drittmittel ermöglicht. Seit 2023 wird das Familienzentrum Die Brücke zusätzlich durch die Moving Child Foundation finanziell unterstützt, wodurch weitere wertvolle Angebote realisiert werden können.

Zuwendungen und Erträge

Die Erträge aus Entgelten für die stationären Kinder- und Jugendhilfeangebote sowie Kitaplätze betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 12,3 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €). Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf der Jahresfortschreibung der Entgeltverträge mit dem Berliner Senat. Vereinsbeiträge und Spenden an den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. beliefen sich per 31.12.2025 auf 58 T€ (Vorjahr: 78,5 T€). Das Ergebnis der Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der Depotverwaltungsgebühren, der Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und den notwendigen Abschreibungen auf Wertpapiere war im Jahr 2025 sehr positiv und lag bei 630 T€ (Vorjahr: 279 T€). Dagegen erhielt der Verein im Jahr 2025 mit 29,4 T€ nur geringe Zuwendungen aus Nachlässen (Vorjahr: 665,5 T€).

Die Gesamtsumme der Zuwendungsfinanzierungen für die Familienzentren durch den Berliner Senat bzw. das Bezirksamt Lichtenberg lag in 2025 bei ca. 260 T€ (Vorjahr: 354 T€). Die Wert liegt mit 94 T€ unter dem Vorjahreswert, weshalb die Familienzentren weiterhin nicht kostendeckend arbeiten.

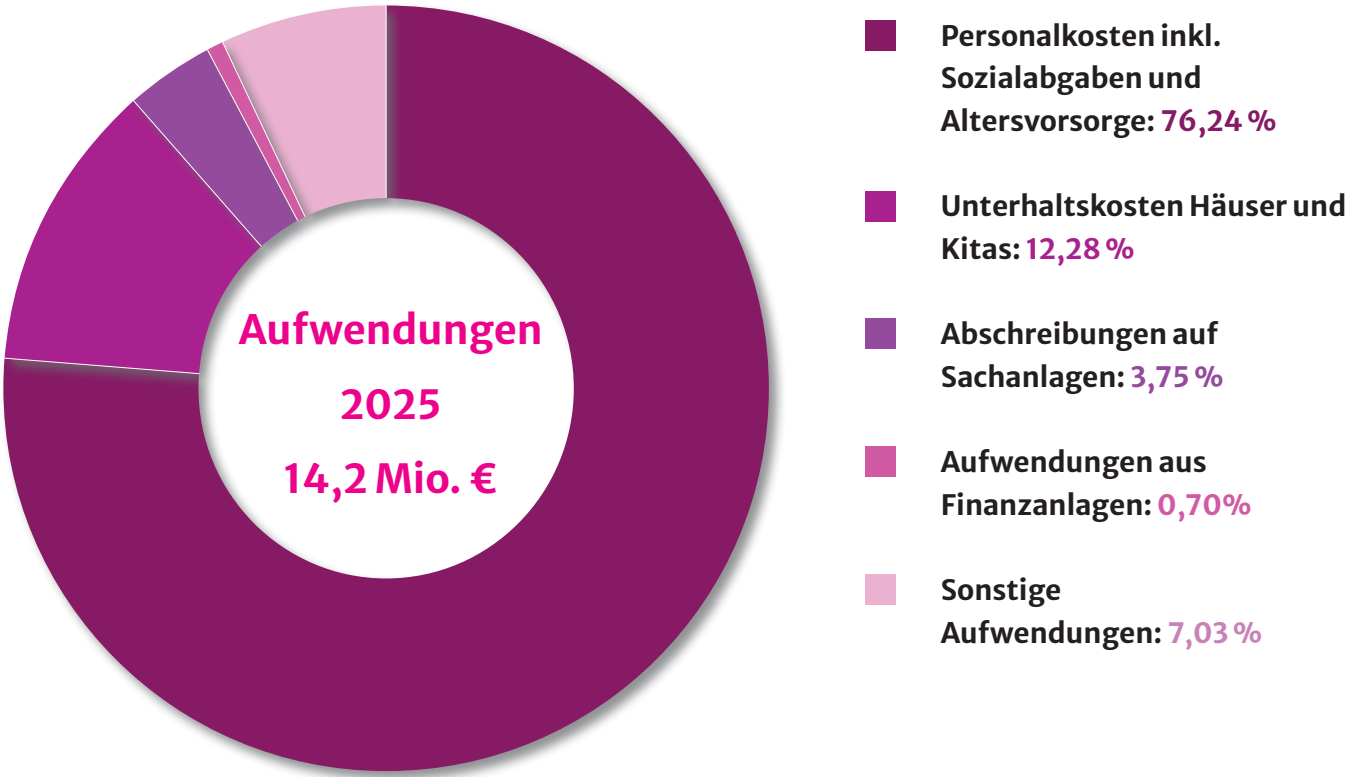


Aufwendungen

Die Personalkosten (Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge) sind weiterhin der mit Abstand größte Ausgabenposten des Vereins. Im Berichtszeitraum beliefen sie sich auf 10,85 Mio.€ (Vorjahr: 9,81 Mio. €). Grund für die Zunahme sind neben dem Personalzuwachs in erster Linie tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen aus dem hauseigenen Vergütungssystem in Folge der schrittweisen Angleichung an den TV-L SuE.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels verfolgt der Verein auch weiterhin das Ziel, mit den Leistungen des TV-L SuE mitzuhalten.

Die Unterhalts-, Haus- und Grundstücksaufwendungen sämtlicher Kinderdorf-Einrichtungen inklusive der Verwaltungs- und Geschäftsräume stiegen wegen inflationsbedingter Kostensteigerungen auf rund 1,75 Mio. € (Vorjahr: 1,55 Mio. €).



Jahresabschluss 2025 – Aktiva

AKTIVA	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Software	1.433,50 €	2.864,50 €
2. Geleistete Anzahlungen	15.899,46 €	0,00 €
Summe Immaterielle Wirtschaftsgüter	17.332,96 €	2.864,50 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.544.751,81 €	7.332.365,76 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.628.869,27 €	1.198.640,50 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	309.644,57 €	559.637,55 €
Summe Sachanlagen	9.483.265,65 €	9.090.643,81 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.000,00 €	65.000,00 €
2. Beteiligungen	6.250,00 €	6.250,00 €
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.949.609,55 €	7.722.773,18 €
4. Genossenschaftsanteile	10.295,25 €	10.295,25 €
Summe Finanzanlagen	7.031.154,80 €	7.804.318,43 €
Summe Anlagevermögen	16.531.753,41 €	16.897.826,74 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Summe Vorräte	0,00 €	6.764,91 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	769.172,45 €	462.050,01 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	157.304,31 €	205.370,47 €
Summe Bestände und Forderungen	926.476,76 €	667.420,48 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
Summe Kassen- und Bankguthaben	1.561.205,27 €	1.457.904,80 €
Summe Umlaufvermögen	2.487.682,03 €	2.132.090,19 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	79.849,41 €	87.412,50 €
SUMME AKTIVA	19.099.284,85 €	19.117.329,43 €

Jahresabschluss 2025 – Passiva

PASSIVA	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskapital		
1. Nutzungsgebundenes Kapital	-1.007.949,58 €	-1.007.949,58 €
2. Altvermögen per 01.01.1977	-2.005.911,18 €	-2.005.911,18 €
3. Kapital aus Nachlässen § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	-12.268.088,39 €	-11.878.056,81 €
Summe Vereinskapital	-15.281.949,16 €	-14.891.917,58 €
II. Rücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	-222.950,35 €
2. Freie Rücklagen	-1.908.301,88 €	-1.880.197,77 €
Summe Rücklagen	-1.908.301,88 €	-2.103.145,12 €
Summe Eigenkapital	-17.190.251,04 €	-16.995.062,70 €
B. SONDERPOSTEN		
Summe Sonderposten	-730.232,38 €	-811.582,22 €
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	-307.645,12 €	-371.617,93 €
Summe Rückstellungen	-307.645,12 €	-371.617,93 €
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-13.669,24 €	-15.321,71 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-132.723,10 €	-133.603,76 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	-357.968,03 €	-452.397,47 €
Summe Verbindlichkeiten	-504.360,37 €	-601.322,94 €
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-366.795,94 €	-337.743,64 €
SUMME PASSIVA	-19.099.284,85 €	-19.117.329,43 €

Die Erträge aus den Entgelten für Familienwohngruppen und Erziehungsstellen stiegen im Berichtsjahr aufgrund der jährlichen Entgeltfortschreibung erneut an. Gleichwohl reichten die Erträge nicht aus, um sämtliche Einrichtungen, Investitionen und pädagogischen Standards vollständig zu finanzieren. Der Verein ist daher auch weiterhin zur Deckung seiner Kosten auf Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge und Nachlässe angewiesen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 weist einen Jahresüberschuss von 195 T€ (Vorjahr: 255 T€) aus. Der leichte Ergebnismrückgang beruht insbesondere darauf, dass die Aufwendungen für Personal und Unterhalt der Häuser stärker gestiegen sind als die gestiegenen Erträge aus Entgelten und sonstigen Zuwendungen. Die Erträge aus Wertpapieren entwickelten sich 2025 ebenfalls sehr positiv. Die Bilanzsumme beträgt beinahe unverändert 19,1 Mio. €, wobei allein das bilanzierte Anlagevermögen (Sachanlagen und Finanzanlagen) einen Buchwert von 16,5 Mio. € hat. Dem steht ein bilanzielles Eigenkapital des Vereins von 17,2 Mio. € gegenüber.

Resümee & Ausblick

Qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit

- › Mitarbeiter:innen
- › Rahmenbedingungen
- › Qualitätsentwicklung

Kostendeckende Arbeit/ Satzungsgemäße Mittelverwendung

- › Realistische Kostensätze
- › Budgets/ Controlling
- › Neue Angebote / Belegung

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit

- › Angebote, Verwaltung
- › Solarstrom
- › Elektro-Fuhrpark

Das nun etablierte Vorstandsteam, bestehend aus der hauptamtlichen Vorständin Catharina Voitke sowie ihren Stellvertretungen Maria Peil und Frank Stieger orientierte sich auch im Geschäftsjahr 2025/2026 an der Umsetzung dieser drei strategischen Säulen – mit sichtbaren Fortschritten und spürbaren Veränderungen auf allen Ebenen.



Ein langjährig verfolgtes Ziel konnte erfolgreich realisiert werden: die Einführung des Systems dreier Standortleitungen für die Regionen Gatow, Hermsdorf/Heiligensee und Lichtenberg. Die Standortleitungen tragen Budgetverantwortung gemäß Haushaltsplan für ihre jeweiligen Standorte und beteiligen sich an dem neu etablierten Rufbereitschaftssystem – ein Wunsch, der aus der Belegschaft vielfach an die Geschäftsleitung herangetragen wurde. Besetzt wurden bzw. werden die Stellen wie folgt:

- › **Standort Gatow:** Anika Piskorz übernahm am 1. Juni 2025 die Standortleitung und hat sich in ihrer neuen Rolle sehr erfolgreich eingelebt. Sie konnte den Standort mit großem Erfolg weiterentwickeln, die Belegung deutlich steigern und neue Angebote etablieren.
- › **Standort Lichtenberg:** Andreas Wendland übernahm im Januar 2026 die Standortleitung und trat damit die Nachfolge unserer langjährigen geschätzten Kollegin Heike Richter an, die wir im Februar 2026 in den Ruhestand verabschiedeten.
- › **Standort Hermsdorf/Heiligensee:** Nach einem längeren Auswahlverfahren unter Beteiligung des Aufsichtsrates konnte die Stelle zum Ende des Berichtszeitraums besetzt werden. Susann Ranis startet zum 1. Oktober 2026 als Standortleitung.

Zur **Stärkung des Jugendbereichs** verantwortete Stephanie Emmrich neben dem Ausbau der aktuell fünf Erziehungsstellen auch die konzeptionelle und fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit. Dazu gehören:

- › die Begleitung der Mitarbeitenden in Ausbildung im Kinderdorfbereich,
- › die Überarbeitung des Konzepts für das Betreute Jugendwohnen,
- › die vier Verselbstständigungsapartments,

- › die Weiterentwicklung der neuen Careleaver-Initiative „Wurzeln & Flügel“, die gemeinsam von Heike Richter und Catharina Voitke initiiert wurde.

Mit dem Projekt „Wurzeln & Flügel“ setzt das ASK weiterhin ein klares Zeichen für eine nachhaltige Verantwortung über die Jugendhilfe hinaus. Junge Erwachsene, die das Kinderdorf verlassen, stehen oft vor großen emotionalen und strukturellen Herausforderungen. In einem Filmbeitrag wird das Projekt vorgestellt.

Unterstützt von unserem neuen Careleaver-Beauftragten Kai Rehbaum – selbst ehemaliger Betreuer – und Stephanie Emmrich, wurden folgende Angebote erfolgreich etabliert und/oder erprobt:

1. Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit
2. Unterstützung bei Alltagsfragen (Wohnen, Beruf, Behörden)
3. Regelmäßige Workshops
4. Careleaver-Notfallfond

Ziel ist weiterhin die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Careleaver.

Stephanie Emmrich fuhr erneut mit den Auszubildenden des Trägers auf eine zweitägige Klausurtagung. Zudem gab es im Berichtszeitraum zwei



Azubitage zum Zwecke der Stärkung, Vernetzung, Weiterbildung und des Austauschs von Mitarbeitenden in Ausbildung. Die Nachwuchsförderung bleibt ein zentrales Anliegen.

Mitarbeitende Finden & Binden

Im Geschäftsjahr 2025/2026 konnten 50 neue Kolleg:innen für das ASK gewonnen werden – viele davon durch Empfehlungen langjähriger Mitarbeitender. Ein herzliches Dankeschön für dieses Zeichen gelebter Teamkultur.

Die Fluktuationsrate sank von 21 % im Jahr 2024/2025 auf 17,5 % im Jahr 2025/2026. Ein erfreuliches Zeichen für mehr Stabilität.

Neben zahlreichen Bemühungen zur Fachkräftewerbung, wie u.a. die Etablierung eines Stellenkontingents für Recruiting (Sandra Knopf) und der Teilnahme am Berlin-Tag sind aktuell zur Entlastung der Fachkräfte und zur Absicherung bei Personalengpässen im Kinderdorfbereich zwei Springer tätig.



Für unsere Mitarbeitenden boten wir eine Vielzahl an Formaten, die sowohl der fachlichen Entwicklung als auch der Teambindung dienen:

RESÜMEE & AUSBLICK

- › Jahresauftaktveranstaltungen und Einführungstage für neue Mitarbeitende
- › Betriebsausflüge, Teamtage, Sommerfeste und eine Weihnachtsfeier
- › Beteiligungsformate und zahlreiche Fortbildungsangebote sowie
- › deutlich ausgeweitete Supervisionsangebote.

Arbeitsbedingungen und Führungsentwicklung

Im Berichtszeitraum wurde ein umfangreiches Arbeitsmedizinisches Vorsorgeangebot gemacht und an allen Standorten Vorsorgetermine durchgeführt.

Im November 2025 fand die jährliche Betriebsversammlung statt.

Im Rahmen der Betriebsversammlung wurde eine anonyme Mitarbeitendenbefragung zur seelischen Gesundheit im Arbeitsalltag durchgeführt. Ziel war es, Belastungen, Ressourcen und Unterstützungsbedarfe sichtbar zu machen sowie konkrete Handlungsansätze für das Betriebliche Gesundheitsmanagement abzuleiten.

Die Ergebnisse zeigen ein insgesamt starkes Miteinander im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin. Besonders hervorgehoben wurden das ausgeprägte Wir-Gefühl, die gegenseitige Unterstützung, die Offenheit vieler Führungskräfte für psychische Belastungsthemen sowie die positiven Erfahrungen mit Supervisionen, Deeskalationsangeboten und gemeinschaftsstärkenden Formaten.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe mit hohen fachlichen und emotionalen Belastungen verbunden ist. Insbesondere wurden fehlende Erholungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag, zunehmende emotionale Erschöpfung, eine hohe Arbeitsdichte sowie die eingeschränkte Nutzbarkeit bestehender Unterstützungsangebote benannt.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE
Kinderdorf Berlin

Zeit für Dich
Psychologische Beratung, Hypnose & Massage
für Mitarbeiter:innen

www.kinderdorf-berlin.de

Bereits im Berichtszeitraum wurde als konkrete Maßnahme mit Svitlana Hüttner eine trägerweite Beauftragte für seelische Gesundheit etabliert. Das Angebot steht allen Mitarbeitenden offen und umfasst unter anderem Massagen, psychologische Beratung, Hypnose sowie Gruppenangebote, beispielsweise zur Meditation und Stressbewältigung.

Darüber hinaus wurde eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Bettina Teschke, Tobias Friebe, Neeltje Ruitenbeek und der Vorständin eingerichtet. Ziel ist es, das Betriebliche Gesundheitsmanagement auf Grundlage der Befragungsergebnisse kontinuierlich weiterzuentwickeln, Unterstützungsangebote noch passgenauer an den Bedarfen der Mitarbeitenden auszurichten und diese transparenter sowie leicht-



ter zugänglich zu machen. Ein besonderer Fokus liegt dabei darauf, bestehende Angebote noch besser zu kommunizieren und ihre Nutzung im Arbeitsalltag zu fördern.

Tiergestützte Pädagogik ist an vielen Standorten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Berlin ein wertvoller Bestandteil des pädagogischen Alltags. Tiere fördern Beziehungsaufbau, vermitteln Sicherheit sowie Verlässlichkeit und können Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung auf besondere Weise unterstützen.

Mit der zunehmenden Zahl von Mitarbeitenden, die ihre Hunde in den Arbeitsalltag einbringen, wurde im Berichtszeitraum ein trägerweiter Qualitäts- und Sicherheitsstandard entwickelt. Ziel ist es, die positiven Potenziale tiergestützter Pädagogik mit einem hohen Maß an Verantwortung für Kinder, Mitarbeitende und Tiere zu verbinden. Hierzu wurde ein verbindliches Konzept eingeführt, das unter anderem die Eignungsprüfung der Hunde, verpflichtende Hundeschulungen für Mitarbeitende, klare Regelungen für den Einsatz im pädagogischen Alltag sowie verbindliche Standards zu Gesundheit, Versicherung und Sicherheit

umfasst. Die praktische Umsetzung wird durch Schulungen und gemeinsame Übungen begleitet. Mit diesem Konzept schafft das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin einen verlässlichen Rahmen für den professionellen Einsatz von Hunden in der pädagogischen Arbeit und stärkt gleichzeitig den Schutz aller Beteiligten.

Im Berichtszeitraum wurden ergänzend dazu zwei **neue Betriebsvereinbarungen** zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat abgeschlossen:

- › Mitnahme von Tieren an den Arbeitsplatz (15.10.2025)
- › Rufbereitschaft (18.02.2026)

Im April 2026 fanden Betriebsratswahlen statt, die aufgrund des Ausscheidens eines gewählten Mitglieds im Oktober 2026 wiederholt werden müssen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Betriebsrät:innen bedanken.

Mit Unterstützung der Firma KONU Deutschland wurde 2025 ein trägerweites Führungskräfteentwicklungsprogramm durchgeführt. In neun Semi-

naren setzten sich alle rund 30 Führungskräfte des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Berlin intensiv mit den Anforderungen moderner Führung auseinander und entwickelten ein gemeinsames Führungsverständnis. Auf Grundlage dieser Ergebnisse erarbeitete eine Projektgruppe, bestehend aus Ralph Müller-von der Heyden, Maria Peil, Nanett Neustädt, Frank Stieger und Catharina Woitke, ein Führungsleitbild sowie ergänzende Materialien wie Methodenkarten, Leitsätze und ein Schaubild für den Führungsalltag. Nach einer gemeinsamen Vorstellung und Feedbackschleife mit allen Führungskräften wurde das Leitbild veröffentlicht und bildet künftig den verbindlichen Orientierungsrahmen für zeitgemäße Führung im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin. Die ergänzenden Materialien unterstützen dabei, die formulierten Haltungen und Führungsgrundsätze im Arbeitsalltag konkret umzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ziel ist es, Führung auf der Grundlage gemeinsamer Werte transparent, verbindlich und wirksam zu gestalten und dadurch die Zusammenarbeit, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie die Qualität der pädagogischen Arbeit nachhaltig zu stärken.

Belegungssituation im Kinderdorf

Die durchschnittliche Auslastung liegt zum Ende des Betrachtungszeitraumes etwa im Vorjahresniveau und bleibt damit ausbaufähig.

Herausforderungen:

- › Zunehmend komplexe Hilfeanforderungen der Kinder und Jugendlichen stellen hohe Anforderungen an familienähnliche Strukturen.
- › Hoher Bedarf an Inobhutnahmeplätzen nach § 42 SGB VIII – derzeit durch uns nicht leistbar.
- › Nachfrage nach Plätzen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, die sich nur schwer in unser Konzept integrieren lassen.
- › Ein Leerstand durch das Ausscheiden einer

Hausleitung und das Fehlen einer Standortleitung.

In der zweiten Jahreshälfte 2025 starteten zwei neue Geschwisterwohngruppen am Standort Gatow mit einem neuen Konzept, das maßgeblich durch das Engagement von Anika Piskorz geprägt wurde.

Für das letzte freistehende Haus in Heiligensee wird aktuell eine Hausleitung gesucht. Die Bewerber:innenlage dafür ist mit insgesamt fünf Bewerberinnen erfreulich. Die Alternative wäre das bereits bewährte Gatower Konzept „Kleinkind-Geschwistergruppe“.

Das Familienhaus wurde im Berichtszeitraum im Rahmen eines umfassenden Entwicklungsprozesses weiterentwickelt. Nachdem im Vorjahr bereits intensive Maßnahmen zur Stabilisierung der Belegung eingeleitet worden waren und das Familienhaus erstmals seit seinem Bestehen vollständig belegt werden konnte, führte die mangelnde Passung einzelner neu aufgenommener Familien erneut zu einem deutlichen Rückgang der Auslastung. Gemeinsam mit den Leitungen des Familienhauses, Nanett Neustädt und Sarah Piontkowski, wurde daraufhin das bestehende Aufnahmekonzept ergänzend weiterentwickelt. Kern der Neuausrichtung ist das Konzept des „Probewohnens“: Hierfür wurde eine vollständig eingerichtete Wohnung geschaffen, in der Familien das Angebot für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten kennenlernen können, ohne ihren bisherigen Wohnraum aufgeben zu müssen. Ziel ist es, die Passgenauigkeit der Aufnahmen zu erhöhen, das Angebot niedrigschwelliger zu gestalten und die Belegung langfristig zu stabilisieren. Der Entwicklungsprozess wird unter enger Begleitung des Vorstands und des Aufsichtsrats fortgeführt. Ein weiterer Meilenstein war der fachlich hervorragend vorbereitete Tag der offenen Tür am 19. Juni 2026, der auf großes Interesse bei den Berliner Jugendäm-



tern sowie Fachkolleg:innen stieß und durch den Besuch des Bezirksbürgermeisters Frank Bewig eine besondere Anerkennung erfuhr. Die positive Resonanz bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und die hohe fachliche Qualität des Familienhauses nachhaltig zu sichern.

Qualitätsentwicklung & fachliche Standards

Ralph Müller-von der Heyden hat sich weiter federführend der Qualitäts- und Angebotsentwicklung gewidmet. Als Fachberater der Vorständin in diesen Themenfeldern initiierte er u.a. einen Qualitäts-Zirkel.

Das **Qualitätsmanagement-Handbuch** sowie das **Kinderschutzkonzept** werden fortwährend überarbeitet.

Wir haben zudem die Qualität unserer Arbeit mit zahlreichen internen und externen Schulungsmaßnahmen gesichert, wie u.a.:

- › ProDeMa® als verbindliche Schulung zum professionellen Deeskalationsmanagement im Kinderdorfbereich.
- › Neue und bestehende Mitarbeitende werden fortlaufend zum Thema Kinderschutz intern geschult.
- › In der Kita wird eine zweite Kollegin als insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz ausgebildet – so entsteht trägerintern ein unterstützendes Tandem zwischen Kita- und Kinderdorfbereich.
- › Unsere Hausleitungen gingen gemeinsam auf Klausur und nutzten die Gelegenheit, sich mit Unterstützung eines Referenten zu zentralen Themen (u.a. KI, Resilienz), die die Organisation aktuell beschäftigen, auszutauschen und diese im Rahmen der Klausur weitergehend zu bearbeiten. Im Anschluss wurden konkrete Vorschläge an das Vorstandsteam herangetragen und dankend aufgenommen.
- › Madeleine Sander konnte als **Fachkraft für Sexuelle Bildung & Sexualpädagogin (gsp)** für den Träger unsere Fachkräfte und jungen Menschen professionell schulen und begleiten.
- › Auch das Thema **Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD)** wurde in einer gut besuchten Fortbildung erneut vertiefend behandelt.



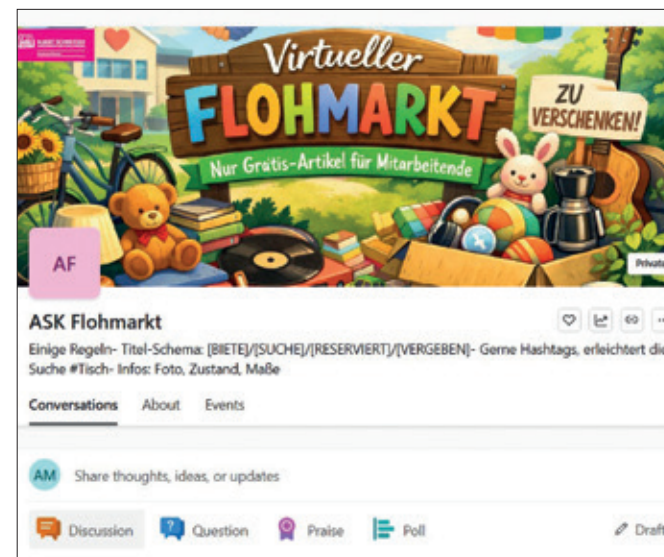
- Unser Leitungsteam führte die jährliche Strategieklausur durch und stellte im Zuge dessen die Weichen für das neue Geschäftsjahr.
- Für Betriebsrat und Führungskräfte wurde weiterhin eine Schulung zum Thema "Mobbing am Arbeitsplatz" durchgeführt.

Medienpädagogik & digitale Bildung

Mit dem Pilotprojekt „Digitales Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Minecraft“ entwickelt das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin einen innovativen pädagogischen Beteiligungsraum im digitalen Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, Medienbildung, Partizipation und Demokratiebildung in einem geschützten, fachlich

begleiteten digitalen Raum miteinander zu verbinden und damit die Lebenswelt junger Menschen zeitgemäß aufzugreifen. Die Projektleitung übernimmt Tilman Zecher, der als neue Fachkraft für Medienbildung und Beteiligung seine fachliche Expertise in den Aufbau und die Umsetzung des Projekts einbringt. Unterstützt wird das Vorhaben durch Ronny Pieper, der als IT-Berater des Kinderdorfes die technische Umsetzung begleitet und maßgeblich dazu beiträgt, ein sicheres und zukunftsfähiges digitales Angebot zu schaffen. Auch für die Pädagogischen Fachkräfte gab es in diesem Jahr zahlreiche Angebote für Fortbildungen im Bereich KI, die durch Ronny Pieper initiiert und begleitet wurden.

Im Berichtszeitraum entstand des Weiteren auch ein digitaler Flohmarkt, der den gelebten Grundsätzen von Nachhaltigkeit im Kinderdorf Rechnung trägt sowie ein neuer Dienstaussweis im Chipkartenformat, der digitale Informationen beinhaltet.



Entgeltverhandlungen und Haushaltsplan

Zur Sicherung unserer Qualitätsstandards und zur nachhaltigen Entwicklung des Vereins bleibt eine verlässliche und auskömmliche Refinanzierung



Foto: ©Konstantin Börner

durch das Land Berlin die wesentliche Grundlage unserer wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit.

Zum 1. Januar 2026 konnte die turnusmäßige Jahresentgeltfortschreibung in Höhe von **rund 4,2 Prozent** für sämtliche Trägerverträge umgesetzt werden. Auch wenn die Steigerung gegenüber dem Vorjahr moderater ausfiel, leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Refinanzierung der weiterhin steigenden Personal- und Sachkosten sowie zur Fortführung der tariflichen Vergütung nach dem TV-L SuE.

Darüber hinaus konnten zum **10.12.2025** mehrere Trägerverträge erfolgreich neu verhandelt werden. Dies betrifft insbesondere die **6er-Regelgruppen**, die **Erziehungsstellen mit einem bzw. zwei Plätzen**, die **Schichtdienstgruppe für Kleinkind-Geschwister** sowie einen **neuen Modulvertrag**. Mit diesen Vereinbarungen konnten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Angebote an die aktuellen fachlichen und finanziellen Anforderungen angepasst und ihre langfristige Refinanzierung weiter verbessert werden.

Die Weiterentwicklung unserer Angebotsstruktur setzt sich auch im laufenden Berichtsjahr fort. Aktuell führt der Verein bereits Verhandlungen mit der Senatsverwaltung über einen neuen Trägervertrag für unsere **Jugend-Wohngemeinschaft**. Ziel ist es, auch dieses Angebot auf eine langfris-

tig tragfähige und bedarfsgerechte finanzielle Grundlage zu stellen.

Im Herbst 2025 wurde die Einführung eines trägerweiten Haushaltsplanverfahrens präsentiert. Ziel ist es, die finanzielle Steuerung der einzelnen Arbeitsbereiche und Einrichtungen weiter zu professionalisieren und die Transparenz über Budgets und Ressourcen zu erhöhen. Hierzu wurden erstmals auf Grundlage der Haushalts- und Finanzdaten Teilbudgets für die wesentlichen Bereiche des Vereins entwickelt. Ergänzend wird ein standardisiertes Controlling etabliert, das den verantwortlichen Leitungskräften künftig eine laufende Überwachung der Budgetentwicklung und eine frühzeitige Steuerung bei Abweichungen ermöglicht. Mit der Einführung des Haushaltsplanverfahrens wird ein weiterer wichtiger Baustein für eine nachhaltige und wirtschaftlich verantwortungsvolle Unternehmenssteuerung geschaffen.

Kitas & Familienzentren

Ein **besonderer Schwerpunkt** in unseren Kitas lag im ersten Halbjahr 2026 auf der Aktualisierung unserer Konzeptionen. Dieser Prozess diente der gezielten Vorbereitung auf die externen Evaluationen, die im Herbst 2026 in beiden Einrichtungen stattfinden werden.



Foto: ©Konstantin Bömer

Kita Kikiflo

Marvin Drechsler begleitet als Kitaleitung weiterhin verlässlich und kompetent alle internen Prozesse und hat seine Weiterbildung zur Kitaleitung im Mai 2026 erfolgreich abgeschlossen. Durch die sehr geringe Fluktuation im Team war eine kontinuierliche und deutlich erkennbare Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit möglich.

Kita „Die Brücke“

Nach einem intensiven Bewerbungsprozess übernahm Andrea Pohlmann im Januar 2026 die Leitung der Kita. Seither begleitet sie sehr gewissenhaft die täglichen Abläufe und engagiert sich außerordentlich im Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, um dem Belegungsrückgang entgegenzuwirken.

Eine **große Herausforderung** stellt weiterhin die Belegung aller Kitaplätze aufgrund des starken Geburtenrückgangs in den Einzugsgebieten unserer Kitas dar. Wir fokussieren daher den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit unseren Familienzentren.

Familienzentrum „Die Brücke“

Cordula Weigel setzt sich in ihrer Leitungsfunktion mit großem Engagement für die Gewinnung neu-

er sowie die Sicherung bestehender finanzieller Mittel ein. Dadurch konnten sämtliche Angebote nicht nur erhalten, sondern gezielt ausgebaut werden. So wurde unter anderem der Förderantrag bei der „Moving Child Foundation“ zur Umsetzung zusätzlicher Sprachförderangebote erfolgreich um weitere drei Jahre verlängert.

Das multidisziplinäre Team des Familienzentrums stellt ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot bereit, das im gesamten Einzugsgebiet große Wertschätzung erfährt und sehr gut nachgefragt wird.

Familienzentrum „Kikiflo“

Im Familienzentrum „Kikiflo“ ist die finanzielle Lage unverändert angespannt, sodass weiterhin eine Mitarbeiterin aufgrund fehlender Personalrefinanzierung einrichtungsübergreifend eingesetzt werden muss. Dank des Einsatzes ehrenamtlicher Helfer:innen kann dennoch ein umfangreiches und vielfältiges Angebotsportfolio aufrechterhalten werden.

Innovationen:

Im Juni konnten wir in unseren Kitas und Familienzentren zwei Gesundheitstage durchführen. Unsere Mitarbeitenden hatten dabei die Möglich-

keit, vielfältige Angebote rund um die physische und psychische Gesundheit zu nutzen, ihre eigene Situation zu reflektieren und neue Ziele für ihr Wohlbefinden zu setzen.

In der Kita „Kikiflo“ startete erfolgreich das neue Angebot des therapeutischen Boulderns, welches wir in der Kletterhalle „Der Kegel“ umsetzten. Inzwischen wurde dieses Angebot auf die Kita „Die Brücke“ und die Familienzentren ausgeweitet und soll perspektivisch auch im Kinderdorfbereich implementiert werden. Um die Anfahrtszeiten zu verkürzen und damit die Umsetzung zu erleichtern, planen wir in den kommenden Monaten den Bau von eigenen Kletterwänden in den beiden Kitas.

Bauprojekte

Zum Jahresende 2025 erhielt unser Verein im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens des Landes Berlin den Zuschlag für zwei Grundstücke in Gatow. Dort sollen auf Grundlage eines langfristigen Erbbaurechtsvertrages zwei Doppelhäuser mit jeweils zwei Erziehungsstellen entstehen und damit zusätzliche Betreuungsplätze im Kinderdorf geschaffen werden. Erste Projektskizzen liegen bereits vor und werden derzeit gemeinsam mit den beteiligten Fachplanern weiterentwickelt. Nach derzeitigem Planungsstand ist ein Baubeginn im Jahr 2027 vorgesehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der energetischen Modernisierung unseres Gebäudebestandes. Derzeit stehen wir kurz vor dem Abschluss der Verträge zum Austausch der Fenster in sämtlichen Kinderdorfhäusern in Gatow. Mit dieser Maßnahme wird die energetische Sanierung der Gebäude weitgehend abgeschlossen. Der Beginn der Bauarbeiten ist noch für Ende 2026 vorgesehen und soll zunächst an einem ersten Haus erfolgen, bevor die weiteren Gebäude schrittweise folgen. In der Kita „Die Brücke“ konnte der umfassende Küchenneubau im Winter 2025/2026 abge-

schlossen werden und im Februar 2026 erstmal mit dem Bekochen beider Kitas begonnen werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Auch im Berichtszeitraum leisteten Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin. Zahlreiche Partner, Unternehmen, Schulen und Privatpersonen engagierten sich mit großem Einsatz und ermöglichten Projekte und Angebote, die über die Regelfinanzierung hinausgehen.

Dank eingeworbener Spendenmittel konnte erneut die traditionelle Kinderdorfreise durchgeführt werden. Die Reise wurde maßgeblich von engagierten Mitarbeitenden aus den Wohngruppen begleitet und gemeinsam mit Sandra Knopf organisiert. Sie bot den Kindern und Jugendlichen wertvolle Gemeinschaftserlebnisse, Erholung und viele unvergessliche Momente.

Ermöglicht wurde auch die Teilnahme am KiDo-Cup im Juni 2026 im Schwalmtal. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden, die die Reise begleitet haben, sowie Annika Mecke, die einen wesentlichen Beitrag zur Einwerbung der hierfür benötigten Mittel geleistet hat.

Im Berichtszeitraum fanden zudem mehrere Social Days statt. Mitarbeitende der Deutschen Bahn und der Deutschen Bank unterstützten das Kinderdorf insbesondere in der Vorweihnachtszeit mit verschiedenen Aktionen und Angeboten für die Kinder und Jugendlichen, die auf große Begeisterung stießen.

Besonders erfreulich war darüber hinaus das vielfältige Engagement zahlreicher Schulen. Im Rahmen von Kuchenbasaren, Spendenläufen und weiteren Aktionen wurden Spenden und Geschenke gesammelt, die unmittelbar dort eingesetzt werden konnten, wo sie benötigt wurden – zur Erfül-

RESÜMEE & AUSBLICK

lung konkreter Wünsche und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen.

Manuela Leonhardt betreute mit Annika Mecke gemeinsam erneut die zahlreichen Weihnachtsaktionen für unsere Kinder und Jugendlichen. Unterstützt wurden sie dabei, wie immer, von unserem sehr engagierten Hausmeisterteam.

Ein weiteres Highlight war das Benefizturnier des SC Gatow, dessen Schirmherrschaft die Vorstände übernommen hatte. Die Veranstaltung brachte

ausreichend Spendengelder ein, um die Fußballmannschaft des Kinderdorfes mit neuen Trikots für den KiDo-Cup auszustatten.

Auch die Weiterentwicklung der Außendarstellung wurde konsequent vorangetrieben. Unter Federführung von Annika Mecke und mit Unterstützung von Ronny Pieper wurde intensiv an der neuen Website gearbeitet. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird im Jahr 2026 gerechnet. Die neue Internetpräsenz wird das Albert-Schweitzer-Kinder-



dorf Berlin künftig moderner, übersichtlicher und zielgruppenorientierter präsentieren.

Darüber hinaus engagierte sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin im Berichtszeitraum verstärkt in der strategischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Careleaver. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, fachliche Impulse und Vernetzung konnte die Situation junger Menschen nach dem Verlassen der Jugendhilfe stärker in den öffentlichen Fokus gerückt werden. Das Thema wurde überregional aufgegriffen und fand auch im Bundesverband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke Beachtung. Damit leistete das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin zugleich einen Beitrag zur fachpolitischen Diskussion und zur Interessenvertretung von Careleavern.

Insgesamt hat sich erneut gezeigt, wie wertvoll das Engagement unserer Fördernden, Kooperationspartner:innen, Schulen, Unternehmen und ehrenamtlich Unterstützenden ist. Gemeinsam mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit schaffen sie

nicht nur besondere Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen, sondern tragen auch dazu bei, die Anliegen der Kinder- und Jugendhilfe sichtbar zu machen.

Fazit

Wir hatten uns im Geschäftsjahr 2025/2026 viel vorgenommen – und gemeinsam sehr vieles davon voranbringen können. Trotz zahlreicher Herausforderungen ist es uns gelungen, in zentralen Feldern Struktur, Qualität und Zukunftssicherheit zu schaffen.

Unsere größte Stärke bleibt der Zusammenhalt und das Engagement der Mitarbeitenden auf allen Ebenen. Gerade in Zeiten der Veränderung zeigt sich, wie tragfähig unsere Kultur ist – und wie klar unser Ziel: Gemeinsam Zukunft gestalten.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber: Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

- ✉ Weiter Blick 46
14089 Berlin
- ☎ Telefon: +49 30 36 23 044
- ☎ Fax: +49 30 36 24 815
- ✉ ask@kinderdorf-berlin.de
- 🌐 www.kinderdorf-berlin.de
- 📘 albertschweitzerkdberlin
- 📷 kinderdorf_berlin

V.i.S.d.P.: Catharina Voitke

Redaktion: Catharina Voitke, Annika Mecke, Franka Kobelt,
Bettina Teschke, Maria Peil, Frank Stieger

Titelfoto: Konstantin Börner

Fotos: Wir danken allen Mitarbeitenden, die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Layout: Susanne Pobbig | post@susannepobbig.de

Druck: Flyeralarm